

Zweiter Akt

Dritte Szene

Die böhmischen Wälder.

Spiegelberg. Razmann. Räuberhaufen.

RAZMANN. Bist da? bist wirklich? So lass dich doch zu Brei
zusammendrücken, lieber Herzensbruder Moritz! Willkommen in den
böhmischen Wäldern! Bist ja groß worden und stark. Stern-Kreuz-Bataillon!
5 Bringst ja Rekruten mit einen ganzen Trieb, du trefflicher Werber!

SPIEGELBERG. Gelt, Bruder? gelt? Und das ganze Kerl dazu! - Du glaubst
nicht, Gottes sichtbarer Segen ist bei mir: war dir ein armer hungriger Tropf,
hatte nichts als diesen Stab, da ich über den Jordan ging, und jetzt sind
10 unserer achtundsiebzig, meistens ruinierte Krämer, rejicierte Magister und
Schreiber aus den schwäbischen Provinzen; das ist dir ein Korps Kerles,
Bruder, deliziose Bursche, sag ich dir, wo als einer dem andern die Knöpfe
von den Hosen stiehlt und mit geladener Flinte neben ihm sicher ist - und
haben vollauf und stehen dir in einem Renommee vierzig Meilen weit, das
nicht zu begreifen ist. Da ist dir keine Zeitung, wo du nicht ein Artikelchen
15 von dem Schlaukopf Spiegelberg wirst getroffen haben; ich halte sie mir
auch pur deswegen - vom Kopf bis zum Füßen haben sie mich dir
hingestellt, du meinst, du sähest mich; sogar meine Rockknöpfe haben sie
nicht vergessen. Aber wir führen sie erbärmlich am Narrenseil herum. Ich
geh letzthin in die Druckerei, geb vor, ich hätte den berüchtigten
20 Spiegelberg gesehen, und diktier einem Skrizler, der dort saß, das leibhafte
Bild von einem dortigen Wurmdoktor in die Feder; das Ding kommt um, der
Kerl wird eingezogen, parforce inquiriert, und in der Angst und in der
Dummheit gesteht er dir, hol mich der Teufel! gesteht dir, *er sei der*
Spiegelberg - Donner und Wetter! Ich war eben auf dem Sprung, mich beim
25 Magistrat anzugeben, dass die Canaille mir meinen Namen so verhunzen
soll - wie ich sage, drei Monat drauf hangt er. Ich musste nachher eine derbe
Prise Tobak in die Nase reiben, als ich am Galgen vorbeispazierte und den
Pseudo-Spiegelberg in seiner Glorie da paradieren sah - und unterdessen
dass Spiegelberg hangt, schleicht sich Spiegelberg ganz sachte aus den
30 Schlingen und deutet der superklugen Gerechtigkeit hinterrücks Eselsohren,
dass 's zum Erbarmen ist.

RAZMANN (*lacht*). Du bist eben noch immer der alte.

SPIEGELBERG. Das bin ich, wie du siehst, an Leib und Seel. Narr! einen
Spaß muss ich dir doch erzählen, den ich neulich im Cäcilien-Kloster
35 angerichtet habe. Ich treffe das Kloster auf meiner Wanderschaft so gegen
die Dämmerung, und da ich eben den Tag noch keine Patrone verschossen
hatte - du weißt, ich hasse das diem perdidi auf den Tod - so musste die
Nacht noch durch einen Streich verherrlicht werden, und sollts dem Teufel
um ein Ohr gelten! Wir halten uns ruhig bis in die späte Nacht. Es wird
40 mausstill. Die Lichter gehen aus. Wir denken, die Nonnen könnten jetzt in
den Federn sein. Nun nehm ich meinen Kameraden Grimm mit mir, heiß die
andern warten vorm Tor, bis sie mein Pfeifchen hören würden, - versichere
mich des Klosterwächters, nehm ihm die Schlüssel ab, schleich mich hinein,

45 wo die Mägde schliefen, praktizier ihnen die Kleider weg, und heraus mit dem Pack zum Tor. Wir gehen weiter von Zelle zu Zelle, nehmen einer Schwester nach der andern die Kleider, endlich auch der Äbtissin - Jetzt pfeif ich, und meine Kerls draußen fangen an zu stürmen und zu hasselieren, als käm der Jüngste Tag, und hinein mit bestialischem Gepolter in die Zellen der Schwestern - Hahaha! - da hättest du die Hatz sehen sollen, wie 50 die armen Tierchen in der Finstere nach ihren Röcken tappten und sich jämmerlich gebärdeten, wie sie zum Teufel waren, und wir indes wie alle Donnerwetter zugesetzt, und wie sie sich vor Schreck und Bestürzung in Bettlaken wickelten, oder unter dem Ofen zusammenkrochen wie Katzen, andere in der Angst ihres Herzens die Stube so besprengten, dass du hättest 55 das Schwimmen drin lernen können, und das erbärmliche Gezeter und Lamento, und endlich gar die alte Schnurre, die Äbtissin, angezogen wie Eva vor dem Fall - du weißt, Bruder, dass mir auf diesem weiten Erdenrund kein Geschöpf so zuwider ist, als eine *Spinne* und ein *altes Weib*, und nun denk dir einmal die schwarzbraune, runzlichte, zottigte Vettel vor mir 60 herumtanzen und mich bei ihrer jungfräulichen Sittsamkeit beschwören - alle Teufel! ich hatte schon den Ellbogen angesetzt, ihr die übrig gebliebenen *wenigen Edlen* vollends in den Mastdarm zu stoßen - kurz resolviert! entweder heraus mit dem Silbergeschirr, mit dem Klosterschatz und allen den blanken Talerchen, oder - meine Kerls verstanden mich schon 65 - ich sage dir, ich hab aus dem Kloster mehr denn tausend Taler Werts geschleift, und den Spaß obendrein, und meine Kerls haben ihnen ein Andenken hinterlassen, sie werden ihre neun Monate dran zu schleppen haben.

70 RAZMANN (*auf den Boden stampfend*). Dass mich der Donner da weg hatte!

SPIEGELBERG. Siehst du? Sag du mehr, als ob das kein Luderleben ist? und dabei bleibt man frisch und stark, und das Korpus ist noch beisammen und schwillt dir stündlich wie ein Prälatesbauch - ich weiß nicht, ich muss was Magnetisches an mir haben, das dir alles Lumpengesindel auf Gottes 75 Erdboden anzieht wie Stahl und Eisen.

RAZMANN. Schöner Magnet du! Aber so möcht ich Henkers doch wissen, was für Hexereien du brauchst -

80 SPIEGELBERG. Hexereien? Braucht keine Hexereien - Kopf musst du haben! Ein gewisses praktisches Judicium, das man freilich nicht in der Gerste frisst - denn siehst du, ich pfleg immer zu sagen: einen honetten Mann kann man aus jedem Weidenstotzen formen, aber zu einem Spitzbuben wills Grütz - auch gehört dazu ein eigenes Nationalgenie, ein gewisses, dass ich so sage, Spitzbubenklima, und da rat ich dir, reis du ins Graubünder Land, das ist das Athen der heutigen Gauner.

85 RAZMANN. Bruder! man hat mir überhaupt das ganze Italien gerühmt.

SPIEGELBERG. Ja, ja! man muss niemand sein Recht vorenthalten, Italien weist auch seine Männer auf, und wenn Deutschland so fortmacht, wie es bereits auf dem Weg ist, und die Bibel vollends hinausvotiert, wie es die glänzendsten Aspekten hat, so kann mit der Zeit auch noch aus Deutschland 90 was Gutes kommen - überhaupt aber, muss ich dir sagen, macht das Klima nicht sonderlich viel, das Genie kommt überall fort, und das Übrige, Bruder

- ein Holzapfel, weißt du wohl, wird im Paradiesgärtlein selber ewig keine Ananas - aber dass ich dir weiter sage - wo bin ich stehen geblieben?

RAZMANN. Bei den Kunstgriffen!

95 SPIEGELBERG. Ja recht, bei den Kunstgriffen. So ist dein erstes, wenn du
in die Stadt kommst, du ziehst bei den Bettelvögten, Stadtpatrollanten und
Zuchtknechten Kundschaft ein, wer so am fleißigsten bei ihnen einspreche,
die Ehre gebe, und diese Kunden suchst du auf - ferner nistest du dich in die
Kaffeehäuser, Bordelle, Wirtshäuser ein, spähst, sondierst, wer am meisten
100 über die wohlfeile Zeit, die fünf pro Cent, über die einreißende Pest der
Polizeiverbesserungen schreit, wer am meisten über die Regierung schimpft,
oder wider die Physiognomik eifert und dergleichen. Bruder! das ist die
rechte Höhe! die Ehrlichkeit wackelt wie ein hohler Zahn, du darfst nur den
Pelikan ansetzen - oder besser und kürzer: du gehst und wirfst einen vollen
105 Beutel auf die offene Straße, versteckst dich irgendwo und merkst dir wohl,
wer ihn aufhebt - eine Weile drauf jagst du hinterher, suchst, schreist und
fragst nur so im Vorbeigehen: haben der Herr nicht etwa einen Geldbeutel
gefunden? Sagt er ja, - nun so hats der Teufel gesehen: leugnet ers aber: der
Herr verzeihen - ich wüsste mich nicht zu entsinnen, - ich bedaure
110 (*aufspringend*) Bruder! Triumph, Bruder! Lösch deine Laterne aus, schlauer
Diogenes! - du hast deinen Mann gefunden.

RAZMANN. Du bist ein ausgelernerter Praktikus.

SPIEGELBERG. Mein Gott! als ob ich noch jemals dran gezweifelt hätte -
Nun du deinen Mann in dem Hamen hast, musst du auch fein schlau
115 angreifen, dass du ihn hebst! - Siehst du, mein Sohn! das hab ich so
gemacht: - Sobald ich einmal die Fährte hatte, hängt ich mich meinem
Kandidaten an wie eine Klette, saufte Brüderschaft mit ihm, und notabene!
zechfrei musst du ihn halten! da geht freilich ein Schönes drauf, aber das
achtest du nicht - - du gehst weiter, du führst ihn in Spielkompanien und bei
120 liederlichen Menschen ein, verwickelst ihn in Schlägereien und
schelmische Streiche, bis er an Saft und Kraft und Geld und Gewissen und
gutem Namen bankrott wird; denn incidenter muss ich dir sagen, du richtest
nichts aus, wenn du nicht Leib und Seele verderbst - Glaube mir, Bruder!
das hab ich aus meiner starken Praxi wohl fünfzigmal abstrahiert, wenn der
125 ehrliche Mann einmal aus dem Nest gejagt ist, so ist der Teufel Meister - der
Schritt ist dann so leicht - o so leicht, als der Sprung von einer Hure zu einer
Betschwester. - Horch doch! was für ein Knall war das?

RAZMANN. Es war gedonnert, nur fortgemacht!

SPIEGELBERG. Noch ein kürzerer, besserer Weg ist der, du plünderst
130 deinem Mann Haus und Hof ab, bis ihm kein Hemd mehr am Leibe hebt,
alsdann kommt er dir von selber - lern mich die Pfiffe nicht, Bruder - frag
einmal das Kupfergesicht dort - Schwere Not! den hab ich schön ins Garn
gekriegt - ich hielt ihm vierzig Dukaten hin, die sollt er haben, wenn er mir
seines Herrn Schlüssel in Wachs drücken wollte - denk einmal! die dumme
135 Bestie tuts, bringt mir, hol mich der Teufel! die Schlüssel und will jetzt das
Geld haben - Monsieur, sagt ich, weiß Er auch, dass ich jetzt diese Schlüssel
gerades Wegs zum Polizeilieutnant trage und Ihm ein Logis am lichten
Galgen miete? - Tausend Sakermant! da hättest du den Kerl sehen sollen die
Augen aufreißen und anfangen zu zappeln wie ein nasser Pudel - - »Um's
140 Himmels willen, hab der Herr doch Einsicht! ich will - will -« Was will Er?

will Er jetzt gleich den Zopf hinaufschlagen und mit mir zum Teufel gehn? -
 »O von Herzen gern, mit Freuden« - Hahaha! guter Schlucker, mit Speck
 fängt man Mäuse - Lach' ihn doch aus, Razmann! hahaha!

145 RAZMANN. Ja, ja, ich muss gestehen. Ich will mir diese Lektion mit
 goldenen Ziffern auf meine Hirntafel schreiben. Der Satan mag seine Leute
 kennen, dass er dich zu seinem Mäkler gemacht hat.

150 SPIEGELBERG. Gelt, Bruder? und ich denke, wenn ich ihm zehn stelle,
 lässt er mich frei ausgehen - gibt ja jeder Verleger seinem Sammler das
 zehnte Exemplar gratis, warum soll der Teufel so jüdisch zu Werk gehn?
 Razmann! ich rieche Pulver -

RAZMANN. Sapperment! ich riechs auch schon lang. - Gib acht, es wird in
 der Näh was gesetzt haben! - Ja, ja, wie ich dir sage, Moritz, du wirst dem
 Hauptmann mit deinen Rekruten willkommen sein - er hat auch schon brave
 Kerl angelockt.

155 SPIEGELBERG. Aber die meinen! die meinen! - Pah -

RAZMANN. Nun ja! sie mögen hübsche Fingerchen haben - aber ich sage
 dir, der Ruf unsers Hauptmanns hat auch schon ehrliche Kerl in Versuchung
 geführt.

SPIEGELBERG. Ich will nicht hoffen.

160 RAZMANN. Sans Spaß! und sie schämen sich nicht, unter ihm zu dienen.
 Er mordet nicht um des Raubes willen, wie wir - nach dem Geld schien er
 nicht mehr zu fragen, sobald ers vollauf haben konnte, und selbst sein
 Drittel an der Beute, das ihn von Rechtswegen trifft, verschenkt er an
 Waisenkinder, oder lässt damit arme Jungen von Hoffnung studieren. Aber
 165 soll er dir einen Landjunker schröpfen, der seine Bauern wie das Vieh
 abschindet, oder einen Schurken mit goldnen Borten unter den Hammer
 kriegen, der die Gesetze falschmünzt und das Auge der Gerechtigkeit
 übersilbert, oder sonst ein Herrchen von dem Gelichter - Kerl! da ist er dir
 in seinem Element und haust teufelmäßig, als wenn jede Faser an ihm eine
 170 Furie wäre.

SPIEGELBERG. Hum! Hum!

RAZMANN. Neulich erfuhren wir im Wirtshaus, dass ein reicher Graf von
 Regensburg durchkommen würde, der einen Prozess von einer Million
 durch die Pfiffe seines Advokaten durchgesetzt hätte; er saß eben am Tisch
 175 und brettelte. - Wie viel sind unserer? frug er mich, indem er hastig
 aufstand; ich sah ihn die Unterlippe zwischen die Zähne klemmen, welches
 er nur tut, wenn er am grimmigsten ist - Nicht mehr als fünf! sagt ich - Es ist
 genug! sagt er, warf der Wirtin das Geld auf den Tisch, ließ den Wein, den
 er sich hatte reichen lassen, unberührt stehen - wir machten uns auf den
 180 Weg. Die ganze Zeit über sprach er kein Wort, lief abseitwärts und allein,
 nur dass er uns von Zeit zu Zeit fragte, ob wir noch nichts gewahr worden
 wären, und uns befahl, das Ohr an die Erde zu legen. Endlich so kommt der
 Graf hergefahren, der Wagen schwer bepackt, der Advokat saß bei ihm drin,
 voraus ein Reiter, nebenher ritten zwei Knechte - da hättest du den Mann
 185 sehen sollen, wie er, zwei Terzerolen in der Hand, vor uns her auf den
 Wagen zusprang! und die Stimme, mit der er rief: Halt! - Der Kutscher, der
 nicht Halt machen wollte, musste vom Bock herabtanzen; der Graf schoss
 aus dem Wagen in den Wind, die Reiter flohen - Dein Geld, Canaille! rief er
 donnernd - er lag wie ein Stier unter dem Beil - und bist du der Schelm, der

- 190 die Gerechtigkeit zur feilen Hure macht? Der Advokat zitterte, dass ihm die Zähne klapperten, - der Dolch stak in seinem Bauch wie ein Pfahl im Weinberg - Ich habe das Meine getan! rief er und wandte sich stolz von uns weg; das Plündern ist eure Sache. Und somit verschwand er im Wald - SPIEGELBERG. Hum! hum! Bruder, was ich dir vorhin erzählt habe, bleibt
- 195 unter uns, er brauchts nicht zu wissen. Verstehst du?
RAZMANN. Recht, recht, ich versteh.
SPIEGELBERG. Du kennst ihn ja! Er hat so seine Grillen. Du verstehst mich.
RAZMANN. Ich versteh, ich versteh.
- 200 (*Schwarz in vollem Lauf.*)
RAZMANN. Wer da? was gibts da? Passagiers im Walde?
SCHWARZ. Hurtig, hurtig! wo sind die Andern? - Tausendsakerment! Ihr steht da und plaudert! Wisst ihr denn nicht - Wisst ihr denn gar nicht? - und Roller -
- 205 RAZMANN. Was denn? was denn?
SCHWARZ. Roller ist gehangen, noch vier andere mit.
RAZMANN. Roller? Schwere Not! seit wann - woher weißt du?
SCHWARZ. Schon über drei Wochen sitzt er, und wir erfahren nichts, schon drei Rechtstage sind über ihn gehalten worden, und wir hören nichts;
- 210 man hat ihn auf der Tortur examiniert, wo der Hauptmann sei? - der wackere Bursche hat nichts bekannt; gestern ist ihm der Prozess gemacht worden, diesen Morgen ist der dem Teufel extra Post zugefahren.
RAZMANN. Vermaledeit! weiß es der Hauptmann?
SCHWARZ. Erst gestern erfährt ers. Er schäumt wie ein Eber. Du weißt, er hat immer am meisten gehalten auf Roller, und nun die *Tortur* erst - Strick und Leiter sind schon an den Turm gebracht worden, es half nichts; er selbst hat sich schon in Kapuzinerskutte zu ihm geschlichen und die Person mit ihm wechseln wollen; Roller schlugs hartnäckig ab; jetzt hat er einen Eid geschworen, dass es uns eiskalt über die Leber lief, er wolle ihm eine
- 220 Todesfackel anzünden, wie sie noch keinem König geleuchtet hat, die ihnen den Buckel braun und blau brennen soll. Mir ist bang für die Stadt. Er hat schon lang eine Pike auf sie, weil sie so schändlich bigott ist, und du weißt, wenn er sagt: ich wills tun! so ists so viel, als wenss unser einer getan hat.
RAZMANN. Das ist wahr! ich kenne den Hauptmann. Wenn er dem Teufel sein Wort drauf gegeben hätte, in die Hölle zu fahren, er würde nie beten, wenn er mit einem halben Vaterunser selig werden könnte! - Aber ach, der arme Roller! der arme Roller! -
- 225 SPIEGELBERG. Memento mori! Aber das regt mich nicht an. (*Trillert ein Liedchen.*)
- 230 Geh ich vorbei am Rabensteine,
So blinz ich nur das rechte Auge zu
Und denk, du hängst mir wohl alleine
Wer ist ein Narr, ich oder du?
RAZMANN (*aufspringend*). Horch! ein Schuss. (*Schießen und Lärmen.*)
- 235 SPIEGELBERG. Noch einer!
RAZMANN. Wieder einer! der Hauptmann! (*Hinter der Szene gesungen.*)

Die Nürnberger henken keinen,
Sie hätten ihn denn vor. (*Da capo.*)

SCHWEIZER. Roller (*hinter der Szene*). Holla ho! Holla ho!

240 RAZMANN. Roller! Roller! Holen mich zehn Teufel!

SCHWEIZER. ROLLER (*hinter der Szene*). Razmann! Schwarz!
Spiegelberg! Razmann!

RAZMANN. Roller! Schweizer! Blitz, Donner, Hagel und Wetter! (*Fliegen ihm entgegen.*)

245 (*Räuber Moor zu Pferd. Schweizer. Roller. Grimm. Schufterle. Räubertrupp mit Kot und Staub bedeckt treten auf.*)

RÄUBER MOOR (*vom Pferd springend*). Freiheit! Freiheit! - - Du bist im Trocknen, Roller! - Führ meinen Rappen ab, Schweizer, und wasch ihn mit Wein. (*Wirft sich auf die Erde.*) Das hat gegolten!

250 RAZMANN (*zu Roller*). Nun, bei der Feueresse des Plutos! bist du vom Rad auferstanden?

SCHWARZ. Bist du sein Geist? oder bin ich ein Narr? oder bist du wirklich?

255 ROLLER (*in Atem*). Ich bins. Leibhaftig. Ganz. Wo glaubst du, dass ich herkomme?

SCHWARZ. Da frag die Hexe! Der Stab war schon über dich gebrochen.

260 ROLLER. Das war er freilich, und noch mehr. Ich komme recta vom Galgen her. lass mich nur erst zu Atem kommen. Der Schweizer wird dir erzählen. Gebt mir ein Glas Branntenwein! - du auch wieder da, Moritz? Ich dachte, dich wo anders wiederzusehen - Gebt mir doch ein Glas Branntenwein! meine Knochen fallen auseinander - o mein Hauptmann! wo ist mein Hauptmann?

265 SCHWARZ. Gleich, gleich! - so sag doch, so schwätz doch! wie bist du davon gekommen? wie haben wir dich wieder? Der Kopf geht mir um. Vom Galgen her, sagst du?

270 ROLLER (*stürzt eine Flasche Branntenwein hinunter*). Ah! das schmeckt, das brennt ein! - Grades Wegs vom Galgen her, Sag ich. Ihr steht da und gafft und könnt's nicht träumen - ich war auch nur drei Schritte von der Sackermentsleiter, auf der ich in den Schoß Abrahams steigen sollte - so nah, so nah - war dir schon mit Haut und Haar auf die Anatomie verhandelt! hättest mein Leben um'n Prise Schnupftabak haben können. Dem Hauptmann dank ich Luft, Freiheit und Leben.

275 SCHWEIZER. Es war ein Spaß, der sich hören lässt. Wir hatten den Tag vorher durch unsre Spionen Wind gekriegt, der Roller liege tüchtig im Salz, und wenn der Himmel nicht bei Zeit noch einfallen wollte, so werde er morgen am Tag - das war heut - den Weg alles Fleisches gehen müssen - Auf! sagt der Hauptmann, was wiegt ein Freund nicht? - Wir retten ihn, oder retten ihn nicht, so wollen wir ihm wenigstens doch eine Todesfackel anzünden, wie sie noch keinem König geleuchtet hat, die ihnen den Buckel braun und blau brennen soll. Die ganze Bande wird aufgeboten. Wir
280 schicken einen Expressen an ihn, ders ihm in einem Zettelchen beibrachte, das er ihm in die Suppe warf.

ROLLER. Ich verzweifelte an dem Erfolg.

285 SCHWEIZER. Wir passten die Zeit ab, bis die Passagen leer waren. Die
 ganze Stadt zog dem Spektakel nach, Reiter und Fußgänger durcheinander
 und Wagen, der Lärm und der Galgenpsalm johlten weit. Jetzt, sagt der
 Hauptmann, brennt an, brennt an! Die Kerl flogen wie Pfeile, steckten die
 Stadt an dreiunddreißig Ecken zumal in Brand, werfen feurige Lunten in die
 290 Nähe des Pulverturms, in Kirchen und Scheunen - Mordbleu! es war keine
 Viertelstunde vergangen, der Nordostwind, der auch seinen Zahn auf die
 Stadt haben muss, kam uns trefflich zu statten und half die Flamme bis
 hinauf in die obersten Giebel jagen. Wir indes Gasse auf Gasse nieder, wie
 Furien - Feuerjo! Feuerjo! durch die ganze Stadt - Geheul - Geschrei -
 Gepolter - fangen an die Brandglocken zu brummen, knallt der Pulverturm
 295 in die Luft, als wär die Erde mitten entzwei geborsten, und der Himmel
 zerplatzt, und die Hölle zehntausend Klafter tief versunken.

ROLLER. Und jetzt sah mein Gefolge zurück - da lag die Stadt wie
 Gomorrha und Sodom, der ganze Horizont war Feuer, Schwefel und Rauch,
 vierzig Gebirge brüllten den infernalischen Schwank in die Rund herum
 nach, ein panischer Schreck schmeißt Alle zu Boden - jetzt nutz ich den
 300 Zeitpunkt, und risch, wie der Wind! - ich war losgebunden, so nah wars
 dabei - da meine Begleiter versteinert wie Loths Weib zurückschaun.
 Reißaus! zerrissen die Haufen! davon! Sechzig Schritte weg werf' ich die
 Kleider ab, stürze mich in den Fluss, schwimm unterm Wasser fort, bis ich
 305 glaubte, ihnen aus dem Gesichte zu sein. Mein Hauptmann schon parat mit
 Pferden und Kleidern - so bin ich entkommen. Moor! Moor! möchtest du
 bald auch in den Pfeffer geraten, dass ich dir Gleiches mit Gleichem
 vergelten kann!

310 RAZMANN. Ein bestialischer Wunsch, für den man dich hängen sollte -
 aber es war ein Streich zum Zerplatzen.

ROLLER. Es war Hilfe in der Not; ihr könnt's nicht schätzen. Ihr hättet
 sollen - den Strick um den Hals - mit lebendigem Leibe zu Grabe
 marschieren, wie ich, und die sackermentalischen Anstalten und
 Schinderszeremonien, und mit jedem Schritt, den der scheue Fuß vorwärts
 315 wankte, näher und fürchterlich näher die verfluchte Maschine, wo ich
 einlogiert werden sollte, im Glanz der schrecklichen Morgensonne steigend,
 und die lauernden Schindersknechte und die grässliche Musik - noch raunt
 sie in meinen Ohren - und das Gekrächze hungriger Raben, die an meinem
 halbfaulen Antezessor zu Dreißigen hingen, und das alles, alles - und
 320 obendrein noch der Vorschmack der Seligkeit, die mir blühte! - Bruder,
 Bruder! und auf einmal die Losung zur Freiheit - Es war ein Knall, als ob
 dem Himmelfass ein Reif gesprungen wäre - Hört, Canaillen! ich sag euch,
 wenn man aus dem glühenden Ofen ins Eiswasser springt, kann man den
 Abfall nicht so stark fühlen, als ich, da ich am andern Ufer war.

325 SPIEGELBERG (*lacht*). Armer Schlucker! Nun ist's ja verschwitzt. (*Trinkt
 ihm zu.*) Zur glücklichen Wiedergeburt!

ROLLER (*wirft sein Glas weg*). Nein, bei allen Schätzen des Mammons! ich
 möchte das nicht zum zweiten Mal erleben. Sterben ist etwas mehr als
 Harlekinssprung, und Todesangst ist ärger als Sterben.

330 SPIEGELBERG. Und der hüpfende Pulverturm - merkst du jetzt,
 Razmann? - drum stank auch die Luft so nach Schwefel stundenweit, als

würde die ganze Garderobe des Molochs unter dem Firmament ausgelüftet -
Es war ein Meisterstreich, Hauptmann! ich beneide dich drum.

335 SCHWEIZER. Macht sich die Stadt eine Freude daraus, meinen Kameraden
wie ein verhetztes Schwein abtun zu sehen, was, zum Henker! sollten wir
uns ein Gewissen daraus machen, unserem Kameraden zu lieb die Stadt
draufgehen zu lassen? Und nebenher hatten unsere Kerls noch das
gefundene Fressen, über den alten Kaiser zu plündern. - Sagt einmal, was
habt ihr weggekapert?

340 EINER VON DER BANDE. Ich hab mich während des Durcheinanders in
die Stephanskirche geschlichen und die Borten vom Altartuch abgetrennt;
der liebe Gott da, sagt ich, ist ein reicher Mann und kann ja Goldfäden aus
einem Batzenstrick machen.

345 SCHWEIZER. Du hast wohl getan - was soll auch der Plunder in einer
Kirche? Sie tragens dem Schöpfer zu, der über den Trödelkram lachtet, und
seine Geschöpfe dürfen verhungern. - Und du, Spangeler - wo hast du dein
Netz ausgeworfen?

EIN ZWEITER. Ich und Bügel haben einen Kaufladen geplündert und
bringen Zeug für unser fünfzig mit.

350 EIN DRITTER. Zwei goldene Sackuhren habe ich weggebixt, und ein
Dutzend silberne Löffel dazu.

SCHWEIZER. Gut, gut. Und wir haben ihnen eins angerichtet, dran sie
vierzehn Tage werden zu löschen haben. Wenn sie dem Feuer wehren
wollen, so müssen sie die Stadt durch Wasser ruinieren - Weißt du nicht,
355 Schufterle, wie viel es Tote gesetzt hat?

SCHUFTERLE. Drei und achtzig, sagt man. Der Turm allein hat ihrer
sechzig zu Staub zerschmettert.

RÄUBER MOOR (*sehr ernst*). Roller, du bist teuer bezahlt.

360 SCHUFTERLE. Pah! pah! was heißt aber das? - ja, wenns Männer gewesen
wären - aber da warens Wickelkinder, die ihre Laken vergolden,
ingeschnurrte Mütterchen, die ihnen die Mücken wehrten, ausgedörnte
Ofenhocker, die keine Türe mehr finden konnten - Patienten, die nach dem
Doktor winselten, der in seinem gravitatischen Trab der Hatz nachgezogen
war - Was leichte Beine hatte, war ausgeflogen, der Komödie nach, und nur
365 der Bodensatz der Stadt blieb zurück, die Häuser zu hüten.

MOOR. Oh der armen Gewürme! Kranke, sagst du, Greise und Kinder? -

370 SCHUFTERLE. Ja zum Teufel! und Kindbetterinnen dazu, und
hochschwängere Weiber, die befürchteten, unterm lichten Galgen zu
abortieren; junge Frauen, die besorgten, sich an den Schindersstückchen zu
versehen und ihrem Kind im Mutterleib den Galgen auf den Buckel zu
brennen - Arme Poeten, die keinen Schuh anzuziehen hatten, weil sie ihr
einziges Paar in die Mache gegeben, und was das Hundsgesindel mehr ist;
es lohnt sich der Mühe nicht, dass man davon redt. Wie ich von ungefähr so
an einer Baracke vorbei gehe, hör ich drinnen ein Gezeter, ich guck hinein,
375 und wie ichs beim Lichte besehe, was wars? Ein Kind wars, noch frisch und
gesund, das lag auf dem Boden unterm Tisch, und der Tisch wollte eben
angehen - Armes Tierchen, sagt ich, du verfrierst ja hier, und warfs in die
Flamme -

- 380 MOOR. Wirklich, Schufterle? - Und diese Flamme brenne in deinem Busen,
bis die Ewigkeit grau wird! - Fort. Ungeheuer! lass dich nimmer unter
meiner Bande sehen! - Murrst ihr? Überlegt ihr? - Wer überlegt, wenn ich
befehle? - Fort mit ihm, sag ich - Es sind noch mehr unter euch, die meinem
Grimm reif sind. Ich kenne dich, Spiegelberg. Aber ich will nächstens unter
euch treten und fürchterlich Musterung halten. (*Sie gehen zitternd ab.*)
- 385 (*Moor allein, heftig auf und ab gehend.*)
Höre sie nicht, Rächer im Himmel! - Was kann ich dafür? was kannst du
dafür, wenn deine Pestilenz, deine Teuerung, deine Wasserfluten den
Gerechten mit dem Bösewicht auffressen? Wer kann der Flamme befehlen,
dass sie nicht auch durch die gesegneten Saaten wüte, wenn sie das Genist
390 der Hornissel zerstören soll? - O pfui über den Kindermord! den
Weibermord! - den Krankenmord! Wie beugt mich diese Tat! Sie hat meine
schönsten Werke vergiftet - Da steht der Knabe, schamrot und ausgehöhnt
vor dem Auge des Himmels, der sich anmaßte, mit Jupiters Keule zu
spielen, und Pygmäen niederwarf, da er Titanen zerschmettern sollte - Geh!
395 geh! du bist der Mann nicht, das Rachschild der obern Tribunale zu
regieren, du erlagst bei dem ersten Griff - Hier entsag ich dem frechen Plan,
gehe, mich in irgend eine Kluft der Erde zu verkriechen, wo der Tag vor
meiner Schande zurücktritt. (*Er will fliehen.*)
- 400 RÄUBER (*eilig.*) Sieh dich vor, Hauptmann! Es spukt! Ganze Haufen
böhmischer Reiter schwadronieren um Holz herum - der höllische
Blaustrumpf muss ihnen verträtscht haben -
NEUE RÄUBER. Hauptmann, Hauptmann! Sie haben uns die Spur
abgelauert - rings ziehen ihre etliche tausend einen Kordon um den mittlern
Wald.
- 405 NEUE RÄUBER. Weh, weh, weh! Wir sind gefangen, gerädert, wir sind
gevierteilt! Viele tausend Husaren, Dragoner und Jäger sprengen um die
Anhöhe und halten die Luftlöcher besetzt. (*Moor geht ab.*)
(*Schweizer. Grimm. Roller. Schwarz. Schufterle. Spiegelberg. Razmann.
Räubertrupp.*)
- 410 SCHWEIZER. Haben wir sie aus den Federn geschüttelt? Freu dich doch,
Roller! Das hab ich mir lange gewünscht, mich mit so Kommissbrotrittern
herumzuhauen - Wo ist der Hauptmann? Ist die ganze Bande beisammen?
Wir haben doch Pulver genug?
- 415 RAZMANN. Pulver die schwere Meng. Aber unser sind achtzig in allem,
und so immer kaum einer gegen ihrer Zwanzig.
- SCHWEIZER. Desto besser! und lass es fünfzig gegen meinen großen
Nagel sein - Haben sie so lang gewartet, bis wir ihnen die Streu unterm
Arsch angezündet haben - Brüder, Brüder! so hats keine Not. Sie setzen ihr
Leben an zehn Kreuzer, fechten wir nicht für Hals und Freiheit? - Wir
420 wollen über sie her wie die Sündflut und auf ihre Köpfe herabfeuern wie
Wetterleuchten - Wo, zum Teufel! ist dann der Hauptmann?
- SPIEGELBERG. Er verlässt uns in dieser Not. Können wir denn nicht mehr
entwischen?
- SCHWEIZER. Entwischen?
- 425 SPIEGELBERG. Oh! warum bin ich nicht geblieben in Jerusalem!

SCHWEIZER. So wollt'ich doch, dass du im Kloak ersticktest, Dreckseele du! Bei nackten Nonnen hast du ein großes Maul, aber wenn du zwei Fäuste siehst, - Memme, zeige dich jetzt, oder man soll dich in eine Sauhaut nähen und durch Hunde verhetzen lassen.

430 RAZMANN. Der Hauptmann, der Hauptmann!

(*Moor langsam vor sich.*)

MOOR. Ich habe sie vollends ganz einschließen lassen, jetzt müssen sie fechten wie Verzweifelte. (*Laut.*) Kinder! Nun gilts! Wir sind verloren, oder wir müssen fechten wie angeschossene Eber.

435 SCHWEIZER. Ha! ich will ihnen mit meinen Fangern den Bauch schlitzen, dass ihnen die Kutteln schuhlang herausplatzen! - Führ uns an, Hauptmann! Wir folgen dir in den Rachen des Todes.

MOOR. Ladet alle Gewehre! Es fehlt doch an Pulver nicht?

440 SCHWEIZER (*springt auf*). Pulver genug, die Erde gegen den Mond zu sprengen!

RAZMANN. Jeder hat fünf Paar Pistolen geladen, Jeder noch drei Kugelbüchsen dazu.

MOOR. Gut, gut! Und nun muss ein Teil auf die Bäume klettern, oder sich ins Dickicht verstecken und Feuer auf sie geben im Hinterhalt -

445 SCHWEIZER. Da gehörst du hin, Spiegelberg!

MOOR. Wir ändern, wie Furien, fallen ihnen in die Flanken.

SCHWEIZER. Darunter bin ich, ich!

MOOR. Zugleich muss jeder sein Pfeifchen hören lassen, im Wald herumjagen, dass unsere Anzahl schrecklicher werde; auch müssen alle Hunde los und in ihre Glieder gehetzt werden, dass sie sich trennen, zerstreuen und euch in den Schuss rennen. Wir drei, Roller, Schweizer und ich, fechten im Gedränge.

450 SCHWEIZER. Meisterlich, vortrefflich! - Wir wollen sie zusammenwettern, dass sie nicht wissen, wo sie die Ohrfeigen herkriegten. Ich habe wohl ehe eine Kirsche vom Maul weggeschossen. lass sie nur anlaufen. (*Schusterle zupft Schweizern, dieser nimmt den Hauptmann beiseite und spricht leise mit ihm.*)

MOOR. Schweig!

SCHWEIZER. Ich bitte dich -

460 MOOR. Weg! Er dank es seiner Schande, sie hat ihn gerettet. Er soll nicht sterben, wenn ich und mein Schweizer sterben und mein Roller. lass ihn die Kleider ausziehen, so will ich sagen, er sei ein Reisender, und ich habe ihn bestohlen - Sei ruhig, Schweizer! Ich schwöre darauf, er wird doch noch gehangen werden.

465 (*Pater tritt auf.*)

PATER (*vor sich, stutzt*). Ist Das das Drachennest? - Mit eurer Erlaubnis, meine Herren! Ich bin ein Diener der Kirche, und draußen stehen Siebenzehnhundert, die jedes Haar auf meinen Schläfen bewachen.

470 SCHWEIZER. Bravo! bravo! Das war wohlgesprochen, sich den Magen warm zu halten.

MOOR. Schweig, Kamerad! - Sagen Sie kurz, Herr Pater! Was haben Sie hier zu tun?

PATER. Mich sendet die hohe Obrigkeit, die über Leben und Tod spricht -
Ihr Diebe - ihr Mordbrenner, - ihr Schelmen - giftige Otterbrut, die im
475 Finstern schleicht und im Verborgenen sticht - Aussatz der Menschheit -
Höllensbrut, - köstliches Mahl für Raben und Ungeziefer - Kolonie für
Galgen und Rad -

SCHWEIZER. Hund! hör auf zu schimpfen, oder - (*Er drückt ihm den
Kolben vors Gesicht.*)

480 MOOR. Pfu doch, Schweizer! du verdirbst ihm ja das Konzept - er hat
seine Predigt so brav auswendig gelernt - Nur weiter, mein Herr! - »für
Galgen und Rad?«

PATER. Und doch, feiner Hauptmann! Herzog der Beutelschneider!
Gaunerkönig! Großmogul aller Schelmen unter der Sonne! - Ganz ähnlich
485 jenem ersten abscheulichen Rädelsführer, der tausend Legionen schuldloser
Engel in rebellisches Feuer fachte und mit sich hinab in den tiefen Pfuhl der
Verdammung zog - das Zetergeschrei verlassener Mütter heult deinen
Fersen nach, Blut saufst du wie Wasser, Menschen wägen auf deinem
mörderischen Dolch keine Luftblase auf. -

490 MOOR. Sehr wahr, sehr wahr! Nur weiter!

PATER. Was? sehr wahr, sehr wahr? Ist das auch eine Antwort?

MOOR. Wie, mein Herr? drauf haben Sie sich wohl nicht gefasst gemacht?
Weiter, nur weiter! Was wollten Sie weiter sagen?

PATER (*im Eifer*). Entsetzlicher Mensch! hebe dich weg von mir! Picht
495 nicht das Blut des ermordeten Reichsgrafen an deinen verfluchten Fingern?
Hast du nicht das Heiligtum des Herrn mit diebischen Händen durchbrochen
und mit einem Schelmengriff die geweihten Gefäße des Nachtmahls
entwandt? Wie? hast du nicht Feuerbrände in unsere gottesfürchtige Stadt
geworfen? und den Pulverturm über die Häupter guter Christen
500 herabgestürzt? (*mit zusammengeschlagenen Händen.*) Gräuliche, gräuliche
Frevel, die bis zum Himmel hinaufstinken, das jüngste Gericht waffnen,
dass es reißend daherbricht! Reif zur Vergeltung, zeitig zur letzten Posaune!

MOOR. Meisterlich geraten bis hieher! aber zur Sache! Was lässt mir der
hochlöbliche Magistrat durch Sie kund machen?

505 PATER. Was du nie wert bist, zu empfangen - Schau um dich,
Mordbrenner! was nur dein Auge absehen kann, bist du eingeschlossen von
unsern Reitern - hier ist kein Raum zum Entrinnen mehr - so gewiss
Kirschen auf diesen Eichen wachsen, und diese Tannen Pfirsiche tragen, so
gewiss werdet ihr unversehrt diesen Eichen und diesen Tannen den Rücken
510 kehren.

MOOR. Hörst du wohl, Schweizer? - Aber nur weiter!

PATER. Höre denn, wie gütig, wie langmütig das Gericht mit dir Böswicht
verfährt: wirst du jetzt gleich zum Kreuz kriechen und um Gnade und
Schonung flehen, siehe, so wird dir die Strenge selbst Erbarmen, die
515 Gerechtigkeit eine liebende Mutter sein - sie drückt das Auge bei der Hälfte
deiner Verbrechen zu und lässt es - denk doch! - und lässt es *bei dem Rade
bewenden.*

SCHWEIZER. Hast du gehört, Hauptmann? Soll ich hingehn und diesem
abgerichteten Schäferhund die Gurgel zusammenschnüren, dass ihm der rote
520 Saft aus allen Schweißlöchern sprudelt? -

ROLLER. Hauptmann! - Sturm, Wetter und Hölle! - Hauptmann! - wie er die Unterlippe zwischen die Zähne klemmt! Soll ich diesen Kerl das Oberst zu unterst unters Firmament wie einen Kegel aufsetzen?

525 SCHWEIZER. Mir! mir! lass mich knien, vor dir niederfallen! Mir lass die Wollust, ihn zu Brei zusammenzureiben! (*Pater schreit.*)

MOOR. Weg von ihm! Wag es Keiner, ihn anzurühren! - (*Zum Pater, indem er seinen Degen zieht.*) Sehen Sie, Herr Pater! hier stehn Neunundsiebzig, deren Hauptmann ich bin, und weiß keiner auf Wink und Kommando zu fliegen oder nach Kanonenmusik zu tanzen, und draußen stehen
530 Siebenzehnhundert, unter Musketen ergraut - aber hören Sie nun! so redet Moor, der Mordbrenner Hauptmann: Wahr ists, ich habe den Reichsgrafen erschlagen, die Dominikuskirche angezündet und geplündert, hab Feuerbrände in eure bigotte Stadt geworfen und den Pulverturm über die
535 Häupter guter Christen herabgestürzt - aber das ist noch nicht alles. Ich habe noch mehr getan. (*Er streckt seine rechte Hand aus.*) Bemerken Sie die vier kostbaren Ringe, die ich an jedem Finger trage? - Gehen Sie hin und richten Sie Punkt für Punkt den Herren des Gerichts über Leben und Tod aus, was Sie sehen und hören werden - diesen Rubin zog ich einem Minister vom Finger, den ich auf der Jagd zu den Füßen seines Fürsten niederwarf. Er
540 hatte sich aus dem Pöbelstaub zu seinem ersten Günstling emporgeschmeichelt, der Fall seines Nachbars war seiner Hoheit Schemel - Tränen der Waisen huben ihn auf. Diesen Demant zog ich einem Finanzrat ab, der Ehrenstellen und Ämter an die Meistbietenden verkaufte und nicht trauernden Patrioten von seiner Türe stieß. - Diesen Achat trag ich einem
545 Pfaffen Ihres Gelichters zur Ehre, den ich mit eigener Hand erwürgte, als er auf offener Kanzel geweint hatte, dass die Inquisition so in Zerfall käme - ich könnte Ihnen noch mehr Geschichten von meinen Ringen erzählen, wenn mich nicht schon die paar Worte gereuten, die ich mit Ihnen verschwendet habe -

550 PATER. O Pharao! Pharao!

MOOR. Hört ihrs wohl? Habt ihr den Seufzer bemerkt? Steht er nicht da, als wollte er Feuer vom Himmel auf die Rotte Korah herunter beten, richtet mit einem Achselzucken, verdammt mit einem christlichen Ach! - Kann der Mensch denn so blind sein? Er, der die hundert Augen des Argus hat,
555 Flecken an seinem Bruder zu spähen, kann er so gar blind gegen sich selbst sein? - Da donnern sie Sanftmut und Duldung aus ihren Wolken, und bringen dem Gott der Liebe Menschenopfer, wie einem feuerarmigen Moloch - predigen Liebe des Nächsten, und fluchen den achtzigjährigen Blinden von ihren Türen hinweg - stürmen wider den Geiz, und haben Peru
560 um goldner Spangen willen entvölkert und die Heiden wie Zugvieh vor ihre Wagen gespannt. - Sie zerbrechen sich die Köpfe, wie es doch möglich gewesen wäre, dass die Natur hätte können einen Ischariot schaffen, und nicht der Schlimmste unter ihnen würden den dreieinigen Gott um zehn Silberlinge verraten. - O über euch Pharisäer, euch Falschmünzer der
565 Wahrheit, euch Affen der Gottheit! Ihr scheut euch nicht, vor Kreuz und Altären zu knien, zerfleischt eure Rücken mit Riemen und foltert euer Fleisch mit Fasten; ihr wähnt mit diesen erbärmlichen Gaukeleien Demjenigen einen blauen Dunst vorzumachen, den ihr Toren doch den Allwissenden nennt, nicht anders, als wie man der Großen am bittersten
570 spottet, wenn man ihnen schmeichelt, dass sie die Schmeichler hassen; ihr

pocht auf Ehrlichkeit und exemplarischen Wandel, und der Gott, der euer Herz durchschaut, würde wider den Schöpfer ergrimmen, wenn er nicht eben Der wäre, der das Ungeheuer am Nilus erschaffen hat. - Schafft ihn aus meinen Augen!

575 PATER. Dass ein Bösewicht noch so stolz sein kann!

MOOR. Nicht genug - Jetzt will er stolz reden. Geh hin und sage dem hochlöblichen Gericht, das über Leben und Tod würfelt - Ich bin kein Dieb, der sich mit Schlaf und Mitternacht verschwört und auf der Leiter groß und herrisch tut - Was ich getan habe, werd ich ohne Zweifel einmal im

580 Schuldbuch des Himmels lesen; aber mit seinen erbärmlichen Verwesern will ich kein Wort mehr verlieren. Sag ihnen, mein Handwerk ist Wiedervergeltung - Rache ist mein Gewerbe. *(Er kehrt ihm den Rücken zu.)*

PATER. Du willst also nicht Schonung und Gnade? - Gut, mit dir bin ich fertig. *(Wendet sich zu der Bande.)* So höret denn ihr, was die Gerechtigkeit euch durch mich zu wissen tut! - Werdet ihr jetzt gleich diesen verurteilten Missetäter gebunden überliefern, seht, so soll euch die Strafe eurer Gräuelt bis auf das letzte Andenken erlassen sein - die heilige Kirche wird euch verlorne Schafe mit erneuerter Liebe in ihren Mutterschoß aufnehmen, und jedem unter euch soll der Weg zu einem Ehrenamt offen stehn. *(Mit triumphierendem Lächeln.)* Nun, nun? Wie schmeckt das, Majestät? - Frisch also! Bindet ihn, und seid frei!

590 MOOR. Hört ihrs auch? Hört ihr? Was stutzt ihr? Was steht ihr verlegen da? Sie bietet euch Freiheit, und ihr seid wirklich schon ihre Gefangenen. - Sie schenkt euch das Leben, und das ist keine Prahlerei, denn ihr seid wahrhaftig gerichtet - Sie verheißt euch Ehren und Ämter, und was kann euer Los anders sein, wenn ihr auch obsiegt, als Schmach und Fluch und Verfolgung. - Sie kündigt euch Versöhnung vom Himmel an, und ihr seid wirklich verdammt. Es ist kein Haar an keinem unter euch, das nicht in die Hölle fährt. Überlegt ihr noch? Wankt ihr noch? Ist es so schwer, zwischen

600 Himmel und Hölle zu wählen? Helfen Sie doch, Herr Pater! PATER *(vor sich)*. Ist der Kerl unsinnig? - *(Laut.)* Sorgt ihr etwa, dass dies eine Falle sei, euch lebendig zu fangen? - Lest selbst, hier ist der Generalpardon unterschrieben. *(Er gibt Schweizern ein Papier.)* Könnt ihr noch zweifeln?

605 MOOR. Seht doch, seht doch! Was könnt ihr mehr verlangen? - Unterschrieben mit eigener Hand - es ist Gnade über alle Grenzen - oder fürchtet ihr wohl, sie werden ihr Wort brechen, weil ihr einmal gehört habt, dass man Verrätern nicht Wort hält? - O seid außer Furcht! Schon die Politik könnte sie zwingen, Wort zu halten, wenn sie es auch dem Satan gegeben hätten. Wer würde ihnen in Zukunft noch Glauben beimessen? Wie würden sie je einen zweiten Gebrauch davon machen können? - Ich wollte drauf schwören, sie meinens aufrichtig. Sie wissen, dass ich es bin, der euch empört und erbittert hat; euch halten sie für unschuldig. Eure Verbrechen legen sie für Jugendfehler, für Übereilungen aus. Mich allein wollen sie

615 haben, ich allein verdiene zu büßen. Ist es nicht so, Herr Pater? PATER. Wie heißt der Teufel, der aus ihm spricht? - Ja freilich, freilich ist es so - der Kerl macht mich wirbeln.

MOOR. Wie, noch keine Antwort? denkt ihr wohl gar mit den Waffen noch durchzureißen? Schaut doch um euch, schaut doch um euch! das werdet ihr

620 doch nicht denken, das wäre jetzt kindische Zuversicht. - Oder schmeichelt
 ihr euch wohl gar, als Helden zu fallen, weil ihr saht, dass ich mich aufs
 Getümmel freute? - Oh glaubt das nicht! Ihr seid nicht Moor. - Ihr seid
 heillose Diebe! elende Werkzeuge meiner größeren Plane, wie der Strick
 verächtlich in der Hand des Henkers! - Diebe können nicht fallen, wie
 625 Helden fallen. Das Leben ist den Dieben Gewinn, dann kommt was
 Schreckliches nach - Dieben haben das Recht, vor dem Tode zu zittern. -
 Höret, wie ihre Hörner tönen! Sehet, wie drohend ihre Säbel daher blinken!
 Wie? noch unschlüssig? seid ihr toll? seid ihr wahnwitzig? - Es ist
 unverzeihlich! Ich dank euch mein Leben nicht, ich schäme mich eures
 630 Opfers!
 PATER (*äußerst erstaunt*). Ich werde unsinnig, ich laufe davon! Hat man je
 von so was gehört?
 MOOR. Oder fürchtet ihr wohl, ich werde mich selbst erstechen und durch
 einen Selbstmord den Vertrag zernichten, der nur an dem Lebendigen
 635 haftet? Nein, Kinder, das ist eine unnütze Furcht. Hier werf ich meinen
 Dolch weg, und meine Pistolen, und dies Fläschchen mit Gift, das mir noch
 wohlkommen sollte - ich bin so elend, dass ich auch die Herrschaft über
 mein Leben verloren habe - Was, noch unschlüssig? Oder glaubt ihr
 vielleicht, ich werde mich zur Wehr setzen, wenn ihr mich binden wollt?
 640 Seht! hier bind ich meine rechte Hand an diesen Eichenast, ich bin ganz
 wehrlos, ein Kind kann mich umwerfen - Wer ist der erste, der seinen
 Hauptmann in der Not verlässt?
 ROLLER (*in wilder Bewegung*). Und wenn die Hölle uns neunfach
 umzingelte! (*Schwenkt seinen Degen.*) Wer kein Hund ist, rette den
 645 Hauptmann!
 SCHWEIZER (*zerreißt den Pardon und wirft die Stücke dem Pater ins
 Gesicht*). In unsern Kugeln Pardon! Fort, Canaille, Sag dem Senat, der dich
 gesandt hat, du träfst unter Moors Bande keinen einzigen Verräter an. -
 Rettet, rettet den Hauptmann!
 650 ALLE (*lärmen*). Rettet, rettet, rettet den Hauptmann!
 MOOR (*sich losreißend, freudig*). Jetzt sind wir frei - Kameraden! Ich fühle
 eine Armee in meiner Faust - Tod oder Freiheit! Wenigstens sollen sie
 Keinen lebendig haben! (*Man bläst zum Angriff. Lärm und Getümmel. Sie
 gehen ab mit gezogenem Degen.*)
 655